

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, dem 17.05.2016
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	Uhr

Anwesenheit

Vorsitzender Ortsentwicklungsausschuss

Herr Jörgen Hassler -

Gemeindevertreter

Herr Alexander Groba -

Herr Holger Hemke -

Herr Udo Itzeck -

entschuldigt

Herr Dieter Karczewski -

Frau Sonja Pansegrau -

Herr Jonas Reif -

Sachkundige Einwohner

Herr Jörg Drachholtz -

entschuldigt

Frau Sigrun Günther -

entschuldigt

Herr Michael Schulz -

entschuldigt

Frau Christine Wehle -

Herr Marco Wiegand -

Seniorenbeirat

Herr Michael Dittebrand -

entschuldigt

Verwaltung

Frau Erika Brüsehaber -

Herr Henry Schünecke -

Herr Richard Schulz -

Protokoll

Frau Ina König -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hassler eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Bestätigung der Tagesordnung fest.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
7	5	5	0	0	

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung am 19.04.2016

Zu TOP 4 ergänzen: den Vorschlag von Herrn Wiegand "statt der Sitzplätze mehr Fahrradständer aufstellen" und den Vorschlag von Herrn Reif "eine Luftpumpe für Fahrräder vorsehen"

Zu TOP 5 korrigieren und ergänzen, dass die Ausschussmitglieder einmütig nicht mit der Art der Waldbewirtschaftung einverstanden sind.

Außerdem ist zu ergänzen, dass der Ausschussvorsitzende Herr Wiegand zweimal zur Ordnung gerufen hat. Ob dies gerechtfertigt ist, soll durch Frau Sachwitz geprüft werden. Es erfolgt die Abstimmung über die Niederschrift mit den genannten Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
7	5	5	0	0	

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

3. Einwohnerfragestunde

Herr Nicolas fragt, warum in der Schillerstraße die Schilder "kombinierter Geh- und Radweg" abgebaut wurden und stattdessen eine Beschilderung "Gehweg, Radfahrer frei" erfolgte sowie wie generell das Radwegekonzept der Gemeinde Zeuthen aussieht. In den Kopfsteinpflasterstraßen ist die Benutzung der Straße faktisch nicht möglich, die Gehwege zu benutzen aber nicht erlaubt.

Antwort aus der Verwaltung: Die verkehrsrechtliche Anordnung erfolgt jeweils durch das Straßenverkehrsamt, zu den Gründen für die Änderung in der Schillerstraße erfolgt eine Antwort nach Prüfung des Sachverhalts (schriftlich, an alle Ausschussmitglieder).

Zum Bau von Radwegen generell: die Ausbauplanung erfolgt im Zusammenhang mit dem Straßen- bzw. Gehwegkonzept. Es sind jedoch Mindestbreiten einzuhalten, wenn Radwege ausgewiesen werden sollen, so dass nicht einfach Schilder aufgestellt werden können, die die Benutzung des Gehweges erlauben.

4. Buslinienverkehr der RVS im Gemeindegebiet Zeuthen

Vorlage: IV-024/2016

Herr Strohschein, RVS, gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Buslinien im Gemeindegebiet Zeuthen. Die Linie 733 wurde 2010 bis zum S-Bahnhof Zeuthen verlängert und verkehrt von dort als 734 nach Schönefeld. In der Zwischenzeit haben sich einige Veränderungen ergeben, die in den Vorschlägen zur künftigen Linienführung dargestellt sind und erläutert werden.

[19.20 Uhr - Herr Hemke kommt zu Sitzung → 6 Ausschussmitglieder anwesend]

In der Diskussion werden v.a. die Linienführung über Forstallee / jetzt über Miersdorfer Chaussee, eine Linienführung über die Schulstraße sowie die Haltepunkte im Bereich des S-Bahnhofs erörtert. Einvernehmen besteht darin, dass die z.T. nicht sehr komfortablen Haltestellen (keine Überdachung) sukzessive zu verbessern sind, ggf. auch durch provisorische Überdachung oder Wetterhäuschen aus Altbeständen.

Fazit: Es ist zur nächsten Ausschusssitzung eine BV über die Vorzugsvariante der Gemeinde zu erarbeiten. Auf dieser Grundlage sind in der Haushaltsplanung 2017/18 die entsprechenden Mittel für den Bau der Haltestellen durch die Gemeinde einzuplanen. Da die Einrichtung von Provisorien eine evtl. mögliche Fördermittelbereitstellung behindern kann, wird empfohlen, den Wetterschutz jeweils spätestens mit dem Straßenausbau vorzusehen. Bezüglich der Überdachung sollen Varianten kostenmäßig verglichen werden.

5. Aufgabenstellung Erweiterung Rathaus

Vorlage: IV-023/2016

Mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2016 (BV 040/2015) hat die Gemeindevertretung in Ihrer Sitzung am 16.12.2015 Mittel für Planungsleistungen der Leistungsphase 1 bis 2 in Höhe von 30 T€ für den Rathuserweiterungsbau bewilligt und gleichzeitig eine Haushaltssperre gesetzt mit der Auflage für die Planungsleistung, dass die verbale Aufgabenstellung für den Rathuserweiterungsbau im Fachausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur vorzustellen ist. Frau Brüsehaber erläutert die vorgelegte Aufgabenstellung und dass bewusst auf Flächebedarfsangaben verzichtet wurde, um bei der Planung die Defizite mit minimalem Aufwand zu beheben.

In der Diskussion wird erörtert, welche Defizite konkret behoben werden sollen und welche Ziele mit der Rathuserweiterung verfolgt werden. Frau Brüsehaber verweist auf die im Vorfeld (2014) durchge-

fürte Raumbedarfsanalyse, die auch Grundlage für die Aufnahme der HH-Mittel in den HH-Plan 2016 war.

Im Ergebnis der Diskussion wird vorgeschlagen, die Aufgabenstellung zu ändern und zunächst eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Die geänderte Aufgabenstellung soll in der nächsten Ausschusssitzung behandelt werden.

**6. Bebauungsplan Nr. 140 "Dahmeweg" Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: IV-025/2016**

Der Planer Herr Schmidt, ewS, erläutert, dass zum Bebauungsplan Nr. 140 „Dahmeweg“ eine frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit durchgeführt wurde. Wesentliche vorgebrachte Belange, die in der Abwägung berücksichtigt werden, betreffen die zu ersetzende Trafostation im Plangebiet und die Sicherung einer Wendemöglichkeit für Müllfahrzeuge im Dahmeweg. Nach Eingang der Stellungnahmen erfolgten weitere Abstimmungen mit der E.DIS AG zum Trafostandort im Plangebiet. Außerdem wurde im Auftrag der Gemeinde eine artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt (August 2015). In der Öffentlichkeitsbeteiligung gingen zwei Stellungnahmen von Pächtern von Gartenparzellen im Plangebiet ein, die in der Abwägung zu behandeln sind. Geplant ist im B-Planentwurf, dass ca. 800 m² große Wohngrundstücke gebildet werden können. Wenn die Bestandsgebäude bei der Festsetzung des zukünftigen Baufensters berücksichtigt werden sollen, ist für das relativ kleine Plangebiet keine vernünftige Aufteilung zu finden.

Auf Antrag kommen auch die anwesenden von der Planung betroffenen Bürger zu Wort, die ihren Bungalow weiter nutzen möchten.

Herr Reif macht darauf aufmerksam, dass es Hinweise auf Fledermäuse im Plangebiet gäbe, und bittet darum, das Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfung zur Verfügung zu stellen.

In der Diskussion wird herausgearbeitet, dass der vorhandene Baubestand weiter Bestandsschutz genießt. Die Aufgabe des Planers ist es, eine städtebaulich sinnvolle Lösung vorzuschlagen. Umsetzung und Zeiträume für die Umsetzung sind Sache der Gemeinde. Denkbar ist auch ein abschnittsweiser Verkauf von Teilflächen, die freigeworden sind, zumal noch geltende Pachtverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten bestehen. Die Umsetzung der im B-Plan festgesetzten Entwicklungsziele wird also noch eine längere Zeit dauern.

Mit dem B-Plan werden lediglich die Möglichkeiten für eine künftige Bebauung geregelt. Über einen Grundstücksverkauf (auch von Teilflächen) entscheidet die Gemeinde Zeuthen als Grundstückseigentümer, d.h. letztlich die Gemeindevertretung.

Im Ergebnis der Diskussion wird darüber abgestimmt, ob die Ausschussmitglieder den BV empfehlen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Abwägung der in der Anlage zusammengestellten Stellungnahmen, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum B-Plan Nr. 140 "Dahmeweg" eingegangen sind (frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB).

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
7	6	5	0	1	

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

**7. Bebauungsplan Nr. 140 "Dahmeweg" Entwurf und Offenlegung
Vorlage: IV-026/2016**

Die Inhalte des B-Planentwurfs wurden im Zusammenhang mit der Abwägung ausführlich erörtert und die BV zur Abwägung wurde befürwortet wurde, so dass über die Empfehlung der BV zum Entwurf und zur öffentlichen Auslegung und Trägerbeteiligung abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 140 "Dahmeweg" (Stand 01/2016). Die Entwurfsbegründung (Stand 01/2016) wird gebilligt. Die Gemeindevertretung beschließt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB im Rahmen der öffentlichen Auslegung.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
7	6	5	0	1	

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

8. Sonstiges

- Personentunnel am S-Bahnhof:

Herr Schünecke informiert darüber, dass in der nächsten Ausschusssitzung am 14.06.2016 die BV zur Zustimmung der Gemeindevertretung zum Realisierungs- und Finanzierungsvertrag (RuFV) für die Infrastrukturmaßnahme "Verbesserung der Zugangsbedingungen durch Ausbau der Personenunterführung (zwei Fahrradrampen inklusive Überdachung und zwei Aufzüge im Zugangsbereich) am S-Bahn-Haltepunkt Zeuthen" dem OEA in gemeinsamer Sitzung mit dem Finanzausschuss vorgestellt und beraten werden soll.

- Außenanlagen am Güterboden:

Herr Schünecke informiert darüber, dass im Beschluss der GVT vom 19.11.2014 ausdrücklich die Kombination von Fahrradständern und Bänken als Sitzmöglichkeit enthalten ist, weil dies den Nutzern wichtig ist. Es gibt jedoch eine andere Lösung für mehr Fahrradständer: am Ende des Goethestichs können weitere Fahrradständer aufgestellt werden. Herr Hassler favorisiert den Alternativvorschlag.

- weiter Güterboden: P+R-Parkplatz:

Herr Hassler empfiehlt, den Hinweisen von Anwohnern folgend Sicht- und vegetativen Lärmschutz gegenüber den angrenzenden Grundstücken vorzusehen. Herr Schünecke macht darauf aufmerksam, dass dies bereits in der Planung vorgesehen ist → den Anwohnern wird dies mitgeteilt.

- Parkplatzsituation Kita Miersdorf:

Herr Schünecke informiert darüber, dass in Ergänzung zum bereits realisierten Parkplatz ein zweiter Am Pulverberg (hinter der Kita) errichtet werden kann und dies in die HH-Planung für 2017 aufgenommen wird. Die Ausschusssmitglieder sind überwiegend der Ansicht, dass die Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten vorerst zurückgestellt werden sollte. Zunächst sollen die bereits beschlossenen Parkmöglichkeiten realisiert und die weitere Entwicklung beobachtet werden. Wichtig ist v.a., dass das Ordnungsamt wildes Parken ahndet und somit unterbindet.

- Herr Hassler informiert darüber, dass Herr Reif darum gebeten hat, zu einer der nächsten OEA-Sitzungen Herrn Kerber, WiWo, einzuladen und schlägt vor, diese Frage zu behandeln, wenn die Entwicklung des kommunalen Wohnungsbestandes Thema ist. Herr Reif ergänzt, dass dies nicht unbedingt zusammen in einer Sitzung behandelt werden muss, sondern v.a. auch zur Ideenfindung dienen soll. Auch andere Möglichkeiten (Genossenschaft oder GbR als Organisationsform für Wohnungsbau) sollten geprüft werden. Herr Hemke erinnert an den Beschluss der GVT, dass Möglichkeiten für eine Wiederaufnahme des sozialen Wohnungsbaus zu prüfen sind.

Herr Schünecke schlägt vor, in der nächsten Ausschusssitzung nach der Information über den sozialen Wohnungsbau in Zeuthen über die weiteren Schritte zu entscheiden.

- Straßen:

Herr Reif macht auf den schlechten Zustand der Birkenallee aufmerksam. Herr Schünecke: die Ausbesserung ist im Plan für Instandsetzungsarbeiten durch den Bauhof.

Herr Wiegand schlägt vor, einen Vororttermin in Eichwalde zu organisieren, um sich dort am Beispiel der Dahmestraße die Erfahrungen mit der Verbesserung der Anliegerstraßen mittels Tränkdecke anzusehen.

Ende des öffentlichen Teils: 21.45 Uhr

Hassler, Jörgen
Vorsitz

Ina König
Schriftführung